



Österreichische Meisterschaften im Nachwuchs – Tandem-Bewerb – Tag 2

Titelvergabe heute bei U-18 und U-23 Damen Ein großartiges Wochenende für den Landesverband Salzburg – 3 Titel errungen!

Wien (ÖSKB): Nach den gestrigen Entscheidungen bei den Österreichischen Meisterschaften im Tandem U-14 weiblich und männlich sowie der AK U-18 und U-23 männlich in Micheldorf und Steyr wurden heute Sonntag, den 3. Dezember 2017 die Altersklassen U-18 Damen und U-23 Damen ebenfalls im Micheldorf und Steyr durchgeführt.

Über den Titel „Österreichische Meister“ dürfen sich die Paarungen aus Niederösterreich und Salzburg freuen.

Futschek Caroline/ Müllner Anna in der AK U-18 und Piberger Evelyn und Tautermann Nicole in der AK U-23 holten sich die Titel. Insgesamt holte sich damit der LV Salzburg 3 Titel an diesem Wochenende.

Der ÖSKB gratuliert allen Titelträgern und Medaillengewinnern von diesem Wochenende dazu recht herzlich.

Ebenfalls bedankt sich der ÖSKB beim Ausrichter, dem Landesverband Oberösterreich, den administrativen Helfern in Steyr und Micheldorf, sowie bei den beiden Schiedsrichtern, Horst Stadler und Christian Wögl.

Ergebnis Tandem U-18 weiblich

Gold	und Österreichische Meisterinnen im Tandem Futschek Caroline und Müllner Anna Landesverband Niederösterreich	
Silber	2. Platz im Tandem Nikolic Maja und Baumgartner Lena Landesverband Vorarlberg	
Bronze	3. Platz im Tandem Zimmermann Rita und Werfer Vanessa Landesverband Oberösterreich	
Bronze	3. Platz im Tandem Hack Anna und Seybold Simone Landesverband Burgenland	



Siegerbild Tandem U-18 weiblich: Baumgartner Lena, Nikolic Maja, Müllner Anna, Futschek Caroline, Seybold Simone, Hack Anna, Zimmermann Rita und Werfer Vanessa

Ergebnis Tandem U-23 weiblich

Gold

**und Österreichische Meisterinnen im Tandem
Piberger Evelyn und Tautermann Nicole
Landesverband Salzburg**



Silber

**2. Platz im Tandem
Hauer Dominique und Zatschkowitsch Maria
Landesverband Niederösterreich**



Bronze

**3. Platz im Tandem
Laibacher Marina und Kozak Jennifer
Landesverband Wien**



Bronze

**3. Platz im Tandem
Wögl Lisa und Janda Katrin
Landesverband Oberösterreich**



Siegerbild Tandem U-23 weiblich: Hauer Dominique, Zatschkowitsch Maria, Woissetschläger Johann , Piberger Evelyn, Tautermann Nicole, LV OÖ Vizepräsident Justl Alfred, Laibacher Marina, Kozak Jennifer, Schiedsrichter Wögl Christian, Wögl Lisa, Janda Katrin.



Eine mehr als bedenkliche Entwicklung!

Ich habe bei der vergangenen Präsidentenkonferenz Classic im Oktober sehr klar und deutlich die Situation unserer Mitgliederentwicklung in den Landesverbänden vorgetragen und thematisiert.

Klar ist, dass sich unser Kegelsport am Sektor der Aktiven in eine Richtung entwickelt, die für alle Verantwortungsträger besorgniserregend sein sollte.

Wir haben in unseren Reihen immer mehr Aktive, die älter als 50 Jahre sind und die Anzahl der Nachwuchssportler nimmt von Jahr zu Jahr dramatisch ab.

Alle meine Anregungen, Appelle, Mahnungen in diese Richtung in den Landesverbänden etwas gegen diese negative Entwicklung zu unternehmen, sind leider nie wirklich ernst genommen worden.

Es nützt niemanden, wenn die Präsidenten der Landesverbände zu Konferenzen sich treffen, dort ihre einhellige Meinung vertreten, dass wir unsere Bewerbe attraktiver machen müssen und die Teilnehmerzahlen erhöhen, wenn dann beim nächsten Bewerb genau das Gegenteil der Fall ist.

Hatten wir im Juli bei den ÖM im Einzel noch zumindest eine 46% Teilnehmeranzahl, so ist diese jetzt bei den ÖM im Tandem auf blamable 25% gesunken. Um das in Zahlen auszudrücken, von 162 zu vergebenden Startplätzen wurden nur mehr 41 von den Landesverbänden in Anspruch genommen.

Die Zukunft unseres Sportes liegt nicht im Seniorensport, sondern das Kapital jedes ordentlich geführten Verbandes ist der Nachwuchs, damit die Zukunft unserer Vereine halbwegs gesichert ist.

Ich werde bis zum Schluss meiner Funktionsperiode nicht müde werden, immer wieder darauf hinzuweisen wie wichtig Nachwuchsarbeit ist und hier mehr Aktivitäten in den Landesverbänden einfordern.

Die Abwärtsspirale dreht sich und sie dreht sich immer schneller, wenn wir nicht unsere Einstellung und Handlungen endlich überdenken und den Worten auch Taten folgen lassen, wird es bald zu spät sein.....

Wir alle sind hier in der Verantwortung!

Ludwig Kocsis

Müssen wir unsere Strategien für die Gewinnung von Nachwuchssportlern nicht neu überdenken?

Durch das heutige Überangebot an verschiedenen Freizeitaktivitäten ist es natürlich auch für den Kegel- und Bowlingsport nicht einfacher geworden, sich ein größeres Stück vom Kuchen davon abschneiden zu können.

Die Zeit hat sich verändert und auch wir in unserem Sport werden unsere Strukturen, Wege und Zielsetzungen den neuen Gegebenheiten einfach anpassen und neue Antworten darauf finden müssen.

Verschiedene Gedanken und Anregungen stehen zur Diskussion:

- Funktionierendes und intaktes Vereinsleben, fühlt sich der junge Sportler im vorhandenen Umfeld überhaupt wohl?
- Wird ein regelmäßiges und profundes Training angeboten?
- Die vielen Meisterschaften und Wettbewerbe, helfen die uns im Moment überhaupt weiter?
- Schul- bzw. Berufsausbildung geht bevor – Lässt sich das mit den Vereinstermeninen überhaupt noch vereinbaren?
- Die Einflüsse mit den vielen neuen sozialen Medien
- Der Jugendliche wird oft überfordert – Wir erwarten, dass sie in allen möglichen Klassen zu den Meisterschaften antreten (Klub, Land, ÖSKB und noch in der Allgemeinen Klasse)
- Das alles hat natürlich nichts mehr mit sportlicher Ausbildung und Training zu tun, das ist einfach nur eine Leistungsabfrage
- Die vielen Bewerbe betreffen in schöner Regelmäßigkeit meistens immer die bereits wenigen und gleichen Sportler und die Medaillen haben keinen so hohen Wert mehr
- Für den ÖSKB sollte es in allen AK nur eine Meisterschaft geben
- Im Land sind mehrere Meisterschaften durchaus möglich
- Wettkämpfe in und unter der Woche sollten zumindest hinterfragt werden
- z.B. wie will man in Wien Mitglieder gewinnen, wenn der Jugendliche an den oben genannten, angeführten Gründen gar nicht am Vereinsleben teilnehmen kann?

Jammern und Raunzen wird uns nicht weiter bringen, es müssen endlich Veränderungen her, wir müssen bereit sein etwas zu riskieren und die bestehenden Strukturen zu verlassen.

Lieber einen Weg gehen und dann eventuell die Richtung korrigieren als stehen zu bleiben, bzw. weitere Rückschritte in Kauf zu nehmen.

Diese Punkte sollten eine Anregung zu einem Auftakt und auch Ansporn sein, sich in den Landesverbänden intensiv mit dieser Thematik zu beschäftigen. Der ÖSKB freut sich auf ein Feedback!

Wien (ÖSKB),
am 3. Dezember 2017

Rückfragehinweis:
Ludwig Kocsis
ÖSKB-Präsident
Telefon: 676/591 66 66
E-Mail: ludwig.kocsis@gmx.at

